

Jugend soll auf Technik abfahren



FOTOLIA/DEKLAN TIPINOVIC

Mit vielfältigen Projekten versucht die IV Wien, den technischen Nachwuchs zu fördern.

Das Finden von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist und bleibt für viele Branchen am Industriestandort Wien eine der größten Herausforderungen; sagt IV-Wien-Präsident Georg Kapsch. Zwar sei im Innovationsbereich insgesamt einiges geschehen, man müsse aber als weiteres zentrales Element einer langfristige erfolgreiche Strategie insbesondere auch die Förderung des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses stärker in den Fokus rücken. Denn die von der Industrie seit längerem aufgezeigten Engpässe bei hoch qualifiziertem Personal in diesem Bereich konnten bisher - selbst im Zuge der aktuellen wirtschaftlichen Lage - nicht entschärft werden.

Die Wiener Industrie leiste hier ihren Beitrag und setze verschiedene konkrete Maßnahmen, um technische Fertigkeiten und Begeisterung für Naturwissenschaften schon im Schulpalter zu fördern. Eines der Projekte, das die IV Wien gemeinsam mit Partnern unterstützt, ist das Programm „Leonardo“, der erste Technik-Preis für Kinder. Er hat zum Ziel, das technische Interesse - insbesondere von Mädchen - zu fördern und Bewusstsein für dieses Thema in der Öffentlichkeit zu schaffen. Dazu sollen unter anderem alle Wiener Volksschulen mit technischen Experimentierkästen ausgestattet werden.

Gleichzeitig begleiten wir die Projekte Frauen in der Technik und den amZooAward zur Förderung der Lehrerbildung von Mädchen und Frauen in handwerklichen und technischen Berufen“, sagt Kapsch. Auch das Projekt „Der Rollende Physikkoiler“ wird von der IV Wien gefördert. Dabei sollen vor allem wissenschafts- und bildungssternen jugendlichen sowie jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Naturwissenschaften näher gebracht werden.

Die IV Wien ist ferner Partner beim International Young Physicists' Tournament (IYPT) 2010, der Mannschaftswettbewerb der Physik, zu der sich alljährlich 150 bis 200 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Höheren Schulen zusammenschließen. Die Teilnehmer der



IV Wien Präsident Georg Kapsch

Meisterschaft kommen heuer weltweit aus 30 verschiedenen Staaten.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die sogenannte Wissenschafts- und Technik-Tagung. Sie verfolgt einen breiten Ansatz und hat zum Ziel, den Kindern nicht nur technische und naturwissenschaftliche Themen bereits im Volksschulpalter näher zu bringen, sondern auch unternehmerisches Denken möglichst früh zu fördern. Dazu soll den Schülern kostenloses Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus ist die IV Wien einer der Hauptunterstützer der jährlichen Lectures-Reihe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Thema Naturwissenschaften. Zentrales Element der Vortragsreihe sind Diskussionsveranstaltungen internationaler Top-Wissenschaftler mit Schülern.

Insbesondere bei Mädchen soll das technische Interesse geweckt und gefördert werden